

Freibier!

Ab Ende November läuft ein neuer Service für die Studierenden vom Stapel: Der uniblock!

Ein Projekt, das von der Hochschülerschaft an der TU Graz (HTU Graz) und Studierenden der TU Graz für ihre Mitstudierenden organisiert wird. Der Name uniblock steht dabei für einen Notizblock, der mit einigen feinen Besonderheiten aufwarten kann.

Die erste und auch auffälligste davon ist sicher der Umstand, dass er völlig kostenlos ist. Und nicht nur das: Er wird sogar frei Haus geliefert, und das 2mal pro Semester! Nicht nur ein einzelnes, verhungertes Exemplar, sondern jedes Mal in doppelter Ausführung! Aber im Gegensatz zu vielem, das einem jahrein, jahraus in den Postkasten flattert, ist er wirklich zu etwas zu gebrauchen. Qualität hat bei diesem Projekt tatsächlich oberste Priorität. Das Papier beispielsweise wurde mit allen möglichen Stiften, Federn und Kugelschreibern auf Tauglichkeit getestet und schlussendlich für gut befunden.

Bei der Gestaltung der Schreibseiten wurde ein unkonventionelles 5mm-Punktraster statt dem üblichen 5mm-Karo gewählt. Hm, was das bringen soll? Neben dem offensichtlich stylischen Aspekt, über den natürlich lang und ausführlich gestritten werden kann, hat diese Variante echte praktische Vorteile: Die Punkte geben eine gute Orientierung für die Linieneinführung, die Grafiken und Berechnungen sind aber viel übersichtlicher als bei dem optisch sehr dichten 5mm-Karo. Zusätzlich außergewöhnlich: Aus dem uniblock können keine Seiten herausgerissen werden.

Er ist dadurch eine lückenlose chronologische Aufzeichnung einer Vorlesung oder einer Übung. Oder er ist eine feste Einheit an Übungsbeispielen, die man zuhause rechnet. Als Zugabe ist er links vierfach gelocht, damit er als Ganzes in einem Ordner abgelegt werden kann.

So ein edles Teil ist natürlich nicht umsonst, und schon gar nicht bei 4 Stück pro Semester, für alle der ungefähr 8.000 Studierenden. Deshalb sind die ersten und letzten paar Seiten für Inserate freigehalten. Aber auch hier wird der Weg der Qualität konsequent weitergegangen: Es werden ausschließlich Inserate von Unternehmen verwendet, die für die Studierenden als potenzielle spätere Arbeitsgeber oder Geschäftspartner interessant sind. So bekommt man mit der Zeit einen immer weiteren Überblick darüber, was sich da an Unternehmen in Österreich und im grenznahen benachbarten Ausland herumtummelt.

Noch eine Zugabe: Das Cover der ersten Ausgabe ist unverrückbar. In Zukunft nehmen wir aber gerne eure Vorschläge auf und verwenden den (unserer Meinung nach) besten Vorschlag für die nächstfolgende Auflage von ca. 16.000 Stück!

Nähere Informationen gibt es auf www.uniblock.at.

Für Wünsche und Anregungen sind wir (Orkun Batur und Harald Rüb, siehe Bild) dankbar, und unter info@uniblock.at immer erreichbar.

uniblock
der notizblock für studierende / 1

info kontakt front

Nähere Informationen gibt es auf www.uniblock.at.

Für Wünsche und Anregungen sind wir (Orkun Batur und Harald Rüb, siehe Bild) dankbar, und unter info@uniblock.at immer erreichbar.